

Corporate Planner Cons

Kaufpreisallokation

Einführung

Die Funktion Kaufpreisallokation dient der Erfassung und Aufteilung eines gezahlten Kaufpreises auf verschiedene Komponenten innerhalb der Kapitalkonsolidierung – darunter Goodwill, stille Reserven und passive Unterschiedsbeträge. Die Funktion ist Bestandteil der Kapitalmaßnahmen im Web Client und wird in Fällen eingesetzt, in denen eine Muttergesellschaft eine Tochtergesellschaft neu erwirbt.

Ziel ist es, die Differenz zwischen Kaufpreis und dem anteiligen Nettovermögen der Tochtergesellschaft nachvollziehbar aufzulösen und korrekt im Konzernabschluss abzubilden.

Inhalt

Einführung

Aufruf

Voraussetzungen und Einschränkungen

Nutzungsdauer und Abschreibung

Besonderheiten

Vorbemerkung

Die nachfolgende Beschreibung gibt den zum Zeitpunkt der Erstellung aktuellen Funktionsumfang wieder.

Die Proalpha GmbH, die Proalpha Business Applications GmbH sowie ihre verbundenen Unternehmen nach §§ 15 ff. AktG behalten sich das Recht vor, die beschriebenen Leistungen weiterzuentwickeln – etwa aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben, technischer Neuerungen, zur Fehlerbehebung oder zur Optimierung. Dabei dürfen sich die Leistungen im Rahmen regelmäßiger Updates ändern, solange sie insgesamt weiterhin für den vorgesehenen Zweck geeignet bleiben.

Aufruf

Die Kaufpreisallokation wird im Web Client über die Sidebar unter „Beteiligungsverhältnisse > Kapitalmaßnahmen“ aufgerufen.

Voraussetzungen und Einschränkungen

- Die Maßnahme steht nur zur Verfügung, wenn eine Beteiligung unter 100% vorliegt.
- Zum Zeitpunkt der Kaufpreisallokation darf die Muttergesellschaft noch nicht an der Tochter beteiligt sein.
- Die Maßnahme darf nicht in Kombination mit anderen Kapitalmaßnahmen im selben Zeitschritt erfolgen.
- Eine Zugriffsberechtigung für die betroffenen Gesellschaften ist erforderlich (Konsolidieren + Parameterberechtigung + Bereichsfreigabe).

Dialogbestandteile

Beim Aufruf der Maßnahme öffnet sich ein Dialog zur Eingabe aller relevanten Daten. Dieser umfasst:

- Datum der Maßnahme (Stichtag)
- Gesellschaftsauswahl: Mutter- und Tochtergesellschaft
- Eingabefelder:
 - Kaufpreis
 - Beteiligungsquote
 - Beteiligungsbuchwert
 - Eigenkapitalanteil (Stammkapital, Rücklagen etc.)
 - Veräußerungskosten
 - AfA-Daten (für Buchwert, stille Reserven, GoF)
- Aufteilung der Differenz auf:
 - Goodwill (GoF)
 - Stille Reserven / stille Lasten (mit Segmentangabe und Nutzungsdauer)
 - Passivischer Unterschiedsbetrag (PUB)
- Restwertberechnung auf Basis Nutzungsdauer und AfA
- Vorschlagswerte aus bestehenden Daten (sofern vorhanden)
- Kommentar zur Maßnahme (Pflichtfeld)

Berechnungslogik

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis (inkl. Kaufnebenkosten) und dem anteiligen Nettovermögen der Tochter wird auf folgende Komponenten aufgeteilt:

$$\begin{array}{r} \text{Kaufpreis} \\ - \text{Beteiligungsbuchwert} \\ \hline = \text{Differenzbetrag} \end{array}$$

- Aufteilung auf:
 - Stille Reserven / stille Lasten (identifizierbare Vermögenswerte)
 - Goodwill (GoF)
 - Passivischer Unterschiedsbetrag (PUB)

Je nach Eingabe werden diese Werte automatisch berechnet oder müssen manuell ergänzt werden.

Nutzungsdauer und Abschreibung

- Stille Reserven und GoF können mit einer Nutzungsdauer versehen werden.
- Das System berechnet daraus einen Abschreibungsverlauf, der für die fortlaufende Konsolidierung verwendet wird.
- Restwerte und AfA-Werte werden angezeigt und zur Weiterverarbeitung übernommen.

Besonderheiten

- Nur eine Kaufpreisallokation pro Mutter-Tochter-Beziehung im jeweiligen Zeitschritt zulässig
- Keine gleichzeitige Maßnahme wie „Endkonsolidierung“ oder „Umhängen“ im selben Zeitraum erlaubt
- In der fortgeschriebenen Kapitalkonsolidierung werden alle Werte automatisch übernommen und fortgeführt
- Die Durchführung ist nur möglich, wenn die Zeitschrittfreigabe vorliegt und keine Versiegelung aktiv ist